

1827/J XXI.GP

Eingelangt am: 31.1.2001

### **Anfrage**

des Abg. Dobnigg und Genossen  
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend Bahnhofsumbau Leoben

Der Bahnhof Leoben ist ein wichtiger obersteirischer Verkehrsknotenpunkt. Er wird von täglich bis zu 20.000 Reisenden frequentiert und präsentiert sich in einem dringend renovierungsbedürftigen Zustand. Es gilt durch rasche Modernisierungen und Umbaumaßnahmen die unzumutbaren infrastrukturellen Zustände für die Bahnreisenden zu beseitigen und vor allem auch das Bahnhofsareal behindertengerecht zu gestalten.

Deshalb zählt der Bahnhof Leoben im Rahmen der geplanten Bahnhofsoffensive der Österreichischen Bundesbahnen zur sogenannten Offensive I. Noch im Juli des Vorjahres war davon die Rede, dass Leoben ebenso wie Graz, Bruck an der Mur, Liezen und Selzthal Ende 2001 in völlig neuem Kleide da stehen sollte.

Im Herbst des Vorjahres gab der damalige Infrastrukturminister Michael Schmid vor den steirischen Landtagswahlen dann die Zusage, wonach der Bahnhofsumbau Leoben nun erst bis spätestens 2003 realisiert wird und die hierfür notwendigen Mittel von 100 Millionen Schilling budgetiert sind. Daraufhin hat auch die Stadtgemeinde Leoben in ihrem Budget Vorsorge getroffen.

All dies scheint aufgrund des „Nein“ der zuständigen Ministerin zur geplanten Bahnhofsoffensive der ÖBB in akuter Gefahr.

Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

### **Anfrage:**

1. Ist der Bahnhofsumbau Leoben durch ihre zuletzt getätigten Aussagen betreffend der ÖBB - Bahnhofsoffensive auf längere Sicht ausgesetzt bzw. als ganzes gefährdet?
2. Wenn ja, womit läßt sich dieser Gesinnungswandel von Seiten ihres Ministeriums begründen?
3. Wenn nein, bis wann ist mit dem Baubeginn zu rechnen und wann mit der Fertigstellung?
4. Wie sehen sie als nun zuständige Bundesministerin die Notwendigkeit der raschen Umsetzung des Bahnhofsumbaus Leoben?
5. Teilen sie die Meinung der Leobener Bevölkerung und der vor Ort verantwortlichen PolitikerInnen, wonach der Bahnhof Leoben sich derzeit in einem unzumutbaren und deshalb akut renovierungsbedürftigen Zustand befindet?

6. Fühlen sie sich an die Zusagen betreffend des Umbaues, die noch von ihrem Amtsvorgänger und Ex - Parteifreund Bundesminister Michael Schmid getätigt wurden, gebunden?
7. Sind die für den Bahnhofsumbau Leoben notwendigen finanziellen Mittel bereits von ihrem Ministerium budgetiert, wenn nein, warum nicht?
8. Wäre es nicht auch aus ihrer Sicht unverständlich, wenn einerseits dem südlichen Nachbarland der Steiermark, nämlich Kärnten, mit ihrem Parteifreund Haider an der Spitze, Zusagen für den Ausbau der Bahninfrastruktur im Werte von 3,5 Milliarden Schilling gemacht werden, andererseits für die Obersteiermark wieder einmal keinerlei finanzielle Mittel für wichtige Bahninfrastrukturprojekte zur Verfügung stehen? (siehe auch Semmeringbasistunnel)